

Zusammenstellung aller beim Amt für Soziales und Integration eingereichten Anträge zum „Maßnahmenkatalog Integration 2014“, mit beantragter Fördersumme und mit von der Verwaltung vorgeschlagener Fördersumme.

Nr.	Träger /Kooperationspartner	Titel	Beantragt	Vorschlag	Anlage
Handlungsfeld 1 des Strategiepapiers „Integration ist machbar“: Sprachförderung und Chancengleichheit					
01	Familienzentrum Die Arche	Vorlesen, okumak, donner lecture, read...	600,--	600,--	2.1
02	Familienzentrum Kunterbunt	Deutschkurs für Frauen mit Migrationshintergrund	1.332,--	850,--	2.2
03	GGG Schulstraße	Fit in Deutsch	800,--	600,--	2.3
04	III/51, Stellwerk	Willkommenskurs	1.400,--	1.200,--	2.4
05	III/51 Interkultureller Berater	Professionalisierung schulischer Elternarbeit	800,--	600,--	2.5
06	DRK, FZ Kunterbunt, Ev. FZ Friedenskirche	Rucksack Programm, Sprachförderung und Elternbildung im Elementarbereich	4.392,50	3.200,--	2.6
07	Hand in Hand e.V.	Hausaufgabenbetreuung	1.800,--	1500,--	2.7
08	Hand in Hand e.V.	Bildung durch sprachliche Schlüsselkompetenzen	6.000,--	1.400,--	2.8
09	Hand in Hand e.V.	Elternseminar: Schulwahl	300,--	200,--	2.9
10	Hand in Hand e.V.	Elternseminar: Vom Sprechen zur Schrift	300,--	200,--	2.10
11	Hand in Hand e.V.	Elternseminar: Erziehungsstile – ihre Auswirkung auf ...	300,--	200,--	2.11
12	Hand in Hand e.V.	Elternseminar: Die Welt der Zahlen vor Schuleintritt	300,--	200,--	2.12
13	Hand in Hand e.V.	Sprach- und Orientierungskurs: Bildung Mutter und Kind	2.500,--	500,--	2.13
14	Hand in Hand e.V.	Jugendprojekt: Groß hilft Klein – Schüler...	1.900,--	1500,--	2.14
15	Hand in Hand e.V.	Jugendprojekt: Mit Ziel zum Job (Quartal 3 und 2014)	2.600,--	500,--	2.15
16	Musikschule /Theodor-Heuss-Schule	Saitenspiel	4.700,--	3.900,--	2.16
Handlungsfeld 2 des Strategiepapiers „Integration ist machbar“: Stadtteilorientierte Förderung der Integration					
17	Diakonisches Werk	Integration Russlanddeutscher im Stadtteil Hilden-Süd	6.000,--	2.000,--	2.17
Handlungsfeld 3 des Strategiepapiers „Integration ist machbar“: Interkulturelle Initiativen und Zusammenarbeit					
18	Frau Atike Sezek / Area 51	Tanzgruppe	1.600,--	500,--	2.18
19	Jugoslawisch Deutscher Kulturverein	„Meine Heimat – Deine Heimat“	4.500,--	600,--	2.19
20	Evangelische Erwachsenenbildung	Christlich-Muslimischer Dialog	150,--	150,--	2.20
21	WiD e.V.	KiWi Kinderwinterfest	540,--	540,--	2.21
Handlungsfeld 4 des Strategiepapiers „Integration ist machbar“: Integrationsförderung im Sport					
22	Förderverein ev. Kita Sonnenschein	Vom „Schuki“ zum Schulkind	400,--	400,--	2.22
23	Kita Mäusenest	Ringern und Raufen	500,--	500,--	2.23
24	DRK, FZ Traumquelle/Kunterbunt	Gymnastik und Fitness für muslimische Frauen	972,--	660,--	2.24
Gesamt:			44.686,50	22.500,--	



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration,
 Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo
 per Email an: tobias.wobisch@hilden.de

Antrag auf Mittel aus dem „Maßnahmenkatalog Integration 2014“

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme /des Projekts:	Familienzentrum „DIE ARCHE“
Ansprechpartner mit Email-Adresse und Telefon-Nr.:	Frau Makedonski 91151314 Christiane.schulze@hilden.de

Kooperationspartner: Eltern aus der Einrichtung

Titel: Vorlesen, okumak, donner lecture, read

Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“, bitte möglichst ausführliche und detaillierte Darstellung ohne Verweis auf die Vorjahre, bei Bedarf können Zeilen hinzugefügt werden)?

Das Familienzentrum „Die Arche“ möchte in Kooperation mit Eltern der Einrichtung, aus anderen Kulturkreisen, im Jahr 2014 ein Vorleseprojekt in verschiedenen Sprachen starten. In einem geschützten, den Kindern und Eltern bekannten Raum (Kindergartenbücherei), lesen Eltern den Kindern in ihrer Muttersprache Geschichten und Bilderbücher vor.

Ziel des Projektes:

- Stärkung der Eltern in ihrem Selbstbewusstsein
- Wertschätzung der eigenen Muttersprache
- Bewusstsein für verschiedene Sprachen entwickeln
- Sprachschatzerweiterung
- Stolz auf seine Herkunft zu sein
- Akzeptanz verschiedener Nationen und deren Unterschiede
- Erweiterung der Medienkompetenz
- Kreative und vielfältige Nutzung der Medien
-

Um dieses Projekt durchführen zu können, benötigt die Einrichtung entsprechende Medien in den verschiedenen Sprachen. Die Kindergartenbücherei bietet eine gemütliche Atmosphäre zum Vorlesen, ist aber noch nicht ausreichend mit Fachlektüre in unterschiedlichen Sprachen ausgestattet.

Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	Ca. 150
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort:
2014 voraussichtlich 1x monatlich	Familienzentrum
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist bzw. beantragt wird: €	600,00 €
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	Jeweils zum Quartalsende
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Bei Interesse gerne auch 2015



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration,
 Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo
 per Email an: tobias.wobisch@hilden.de

Antrag auf Mittel aus dem „Maßnahmenkatalog Integration 2014“

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme /des Projekts:	Städt. Familienzentrum Kunterbunt
Ansprechpartner mit Email-Adresse und Telefon-Nr.:	Birgit Klinge Birgit.klinge@hilden.de 02103/910 46 300

Kooperationspartner: Frau Misbahia el Mokhtari

Titel: Deutschkurs für Frauen mit Migrationshintergrund

Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“, bitte möglichst ausführliche und detaillierte Darstellung ohne Verweis auf die Vorjahre, bei Bedarf können Zeilen hinzugefügt werden)?

Angebot des Städt. Familienzentrums Kunterbunt
 Deutschkurs für Frauen mit Migrationshintergrund

Der Sprachkurs führt in die spezifische Struktur der deutschen Sprache ein und unterstützt den Alphabetisierungsprozess durch

- die Aneignung grammatikalischer Grundkenntnisse;
- die Ausbildung von Sprachbewusstheit;
- das vertiefte Wahrnehmen bestimmter Wort- und Satzstrukturen;
- die Anwendung grammatikalischer Strukturen, um die Bedeutung des Geschriebenen besser zu verstehen.

Der Deutschkurs bringt den Frauen eine größere Sicherheit beim Sprechen und Schreiben, erleichtert das Leben im deutschen Alltag, vermittelt ihnen Erfolgserlebnisse und fördert ihr Selbstbewusstsein.

Die Teilnahme unserer KiTa-Mütter an diesem Kurs erleichtert die Elternarbeit für die Erzieherinnen und Mütter und stärkt so die von uns angestrebte Erziehungspartnerschaft mit den Eltern.

Aufgrund unseres geringen Raumangebotes kann Frau El Mokhtari den Deutschkurs in der benachbarten Ferdinand-Lieven-Schule durchführen (mit Kinderbetreuung), so dass die KiTa-Mütter ihre Kinder morgens zu uns bringen und anschließend den Kurs in unmittelbarer Nähe besuchen können.

Momentan nehmen 18 Frauen an diesem Kurs teil. Sie treffen sich jeden Montag von Januar bis Dezember von 9.30 – 11.30 Uhr (ausgenommen sind die Schulferien).

Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	18
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort:
Jan. – Dez. 2014	Ferdinand-Lieven-Schule
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist bzw. beantragt wird:	€ 1.332,00 €
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	Dezember 2014
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Ja Jan.-Dez. 2014



Anlage 2.3

Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration,
 Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo
 per Email an: tobias.wobisch@hilden.de

Antrag auf Mittel aus dem „Maßnahmenkatalog Integration 2014“

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme /des Projekts: Grundschulverbund Schulstraße

Ansprechpartner
 mit Email-Adresse und Telefon-Nr.: Gudrun Kamps Tel.: 907950
ggs-schulstrasse.hilden@t-online.de

Kooperationspartner: Stellwerk

Titel: Fit in Deutsch

Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“, bitte möglichst ausführliche und detaillierte Darstellung ohne Verweis auf die Vorjahre, bei Bedarf können Zeilen hinzugefügt werden)?

Sowohl am Hauptstandort als auch vermehrt am Teilstandort Walter-Wiederhold sind Kinder in unsere Schule aufgenommen worden, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Viel dieser Kinder sprechen bei Anmeldung in der Schule gar kein Deutsch, werden aber dennoch(so will es das Schulgesetz) Alters entsprechend beschult.

Um diesen Kindern realistische Bildungschancen auch für die Zukunft einzuräumen haben wir folgende Maßnahmen installiert und würden sie gerne mit den entsprechenden finanziellen Mitteln weiter ausbauen:

- in den ersten Wochen eine **individuelle** Betreuung und Begleitung im Unterricht
- zu Beginn des Schulbesuchs **tägliche** Fördermaßnahmen in Kleinstgruppen, zum möglichst schnellen Erwerb der deutschen Sprache
- Beratung und praktische Unterstützung der oft auch nicht Deutsch sprechenden Eltern
- Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern wie Stellwerk, Jugendamt
- kontinuierliche Sprachförderung im Anschluss an die Erstförderung Unterrichts begleitend

Es ist besonders wichtig, diesen Kindern gleich zu Beginn des Schulbesuchs kleine Erfolgserlebnisse beim Lernen zu ermöglichen. Dies ist sehr viel schneller und sicherer zu erreichen, wenn sich immer die gleichen Personen verlässlich um die Sprachentwicklung der Kinder bemühen. Über den möglichst schnellen Spracherwerb gelingt den Kindern auch die sozial-emotionale Eingliederung in die Klasse und OGS. In der Eins – zu Einssituation trauen sich diese Kinder eher sich in der für sie neuen Sprache zu äußern. Durch die individuelle Begleitung bei allen der anderen Unterrichtsfächern(Mathematik, Englisch, Sachunterricht) ist die Integration der Kinder schneller zu gewährleisten. Einem Schulversagen auf Grund der Deutschproblematik soll mit dem Einsatz individueller Lernunterstützer/Lernunterstützerinnen vorgebeugt werden.

Die beantragten Gelder sollen für den Einsatz dieser Lernbegleiterinnen verwandt werden.

Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht? 12 Kinder

Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich): Ort: Hilden
 1.2.2014 bis 4.7.2014

Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist bzw. beantragt wird: 800€

Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis: 4.7.2014

Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann? Im Schuljahr 2014/15



Anlage 2.4

Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration,
Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo
per Email an: tobias.wobisch@hilden.de

Antrag auf Mittel aus dem „Maßnahmenkatalog Integration 2014“

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme /des Projekts: Familien- und Bildungsbüro Hilden

Ansprechpartner
mit Email-Adresse und Telefon-Nr.: J. Carlos Losada
Carlos.losada@hilden.de/72-509

Kooperationspartner:

Titel: Willkommenskurs

Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“, bitte möglichst ausführliche und detaillierte Darstellung ohne Verweis auf die Vorjahre, bei Bedarf können Zeilen hinzugefügt werden)?

In Beratungsgesprächen zu Bildung- und Teilhabe wurde von vielen Klienten mit Migrationshintergrund häufig die Frage nach Möglichkeiten zum Erlernen bzw. zur Verbesserung der deutschen Sprachkenntnisse gestellt.

Da nicht alle Klienten in bereits bestehende Angebote übergeleitet werden konnten, wurde im Stellwerk Hilden ein entsprechendes Angebot entwickelt.

Der sogenannte „Willkommenskurs“ startete im Juni 2013 und richtet sich an Mütter die keine oder nur marginale Deutschkenntnisse besitzen. Ziel ist hierbei erste Sprachkenntnisse für den Alltagsgebrauch zu erlernen, bis sich für die Klienten die Möglichkeit ergibt, an einem formalen Integrationskurs teilzunehmen.

Im Laufe des Jahres hat sich eine Gruppengröße von 10 – 12 Teilnehmern etabliert, die an zwei Wochentagen für jeweils eine Stunde an den Kurs teilnehmen. Zusätzlich wird für die Kursdauer eine Kinderbetreuung angeboten.

Die Installierung des Willkommenskurses hat sich als erfolgreich und bedarfsgerecht erwiesen. Die Teilnehmerzahl ist über den Verlauf stabil geblieben und die Mütter sehen es als ein lohnendes Angebot in dem sie sich wohlfühlen.

Für das Jahr 2014 ist eine räumliche Ausgliederung des Kurses geplant. Mit dem Antrag auf Mittel aus dem Maßnahmenkatalog Integration 2014 sollen die Finanzierung der Lehrperson und die Kinderbetreuung für das Jahr 2014 ermöglicht werden.

Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?

10 - 12

Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):

2014

Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist bzw. beantragt wird: € 1.400,-

Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis: 01.12.2014

Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen?
Wann?

Nach Bedarf



Anlage 2.5

Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration,
Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo
per Email an: tobias.wobisch@hilden.de

Antrag auf Mittel aus dem „Maßnahmenkatalog Integration 2014“

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme /des Projekts: Stellwerk, Interkulturelle Bildung

Ansprechpartner
mit Email-Adresse und Telefon-Nr.: Mohammed Assila,
mohammed.assila@hilden.de

Kooperationspartner: Pädagogisches Zentrum Am Holterhöfchen

Titel: Professionalisierung der schulischen Elternarbeit

Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“, bitte möglichst ausführliche und detaillierte Darstellung ohne Verweis auf die Vorjahre, bei Bedarf können Zeilen hinzugefügt werden)?

- Informationsveranstaltung für Eltern mit marokkanischem und türkischem Hintergrund zum Thema: „Zusammenarbeit mit der Bildungseinrichtung“
- Schulung für LehrerInnen zum Thema. Interkulturelle Sensibilisierung und Öffnung (Einladung von externen Referenten ist möglich!)
- Erstellung von Informationsmaterialien und Flyer (mehrsprachige Informationsmaterialien)

Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht? Alle Eltern mit türkischem und marokkanischem Hintergrund (Pauschal ca. 30)

Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich): April-Mai 2013 Ort: Pädagogisches Zentrum Am Holterhöfchen

Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist bzw. beantragt wird: € 800,--

Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis: Ende des Jahres

Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen?
Wann? Ja, einmal im Schuljahr



Anlage 2.6

Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration,
Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo
per Email an: tobias.wobisch@hilden.de

Antrag auf Mittel aus dem „Maßnahmenkatalog Integration 2014“

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme /des Projekts:	DRK-Familienbildungswerk, Kreisverband Mettmann e. V.
Ansprechpartner mit Email-Adresse und Telefon-Nr.:	Heike Trottenberg, Tel. 02103/5 56 28 heike.trottenberg@drk-mettmann.de
Kooperationspartner:	Städt. FZ Traumquelle/Kunterbunt und Ev. Familienzentrum an der Friedenskirche

Titel: **Rucksack-Programm – Sprachförderung und Elternbildung im Elementarbereich**

Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“, bitte möglichst ausführliche und detaillierte Darstellung ohne Verweis auf die Vorjahre, bei Bedarf können Zeilen hinzugefügt werden)?

Zentraler Aspekt von „Rucksack“ ist die Stärkung der Muttersprache unter Einbeziehung der Eltern. Mit Hilfe des Rucksack-Programms werden die Mütter als Expertinnen für das Erlernen der Erstsprache angesprochen und ihre Kompetenzen genutzt und gefördert. Die Zweitsprachenförderung findet in der Kindertagesstätte statt. Die Potenziale der Familie werden mit denen des ersten Bildungssystems – der Kita – vernetzt.

Ein weiteres Ziel ist dabei auch die kulturelle Öffnung der gesamten Kita, so dass alle Kinder von „Rucksack“ profitieren können. Eine qualifizierte Elternbegleiterin, die über gute Kenntnisse sowohl in der Muttersprache als in der deutschen Sprache verfügt, leitet eine Gruppe von Müttern in der Kindertageseinrichtung mit Hilfe der Arbeitsblätter des Rucksack-Programms an. Die Mütter setzen das Erlernte zu Hause mit ihren Kindern um. Erzieherinnen werden durch die Elternbegleiterin über das aktuelle Thema mit dem Ziel informiert, die Inhalte in der Kita situationsangepasst in der deutschen Sprache aufzunehmen. Mit den Kindern werden lebensnahe Themen spielerisch erarbeitet, z. B. mein Körper, die Kleidung, der Kindergarten oder Feste verschiedener Kulturen. Dabei spielt die Heranführung an den Umgang mit Büchern eine wichtige Rolle. Die Bedeutung der Bewegung bei der Sprachentwicklung wird besonders berücksichtigt. Die Erfolgssicherung wird durch regelmäßige Planungen und Auswertung der Aktivitäten durch die Leiterin des DRK-Familienbildungswerkes sichergestellt.

Eltern lernen, wie sie ihre Erziehungskompetenz zum Wohle ihrer Kinder weiterentwickeln können. Durch die Einbindung von Eltern werden diese zu Bildungspartnern. Die Begleitung und Stärkung der kindlichen Lernprozesse steht dabei für Kita und Elternhaus gleichermaßen im Fokus des Interesses.

Die Umsetzung des Rucksack-Projektes in Hilden erfolgt mit zwei Kindertageseinrichtungen. im Hildener Norden. Zur Zeit gibt es eine marokkanische Gruppe mit 10 Müttern und ihren Kindern, die von einer Muttersprachlerin, die zudem fließend Deutsch spricht, angeleitet und vom DRK-Familienbildungswerk fortlaufend begleitet und weiterqualifiziert wird.

Zum Antragszeitpunkt kooperiert das DRK-Familienbildungswerk mit dem Städt. Familienzentrum Traumquelle/Kunterbunt, Lortzingstr. und der Ev. Kita an der Friedenskirche, Molzhausweg. Bei Bedarf werden Mütter und Kinder aus der Städtischen Kita Rappelkiste, Augustastr. integriert.

Stand 9.12.2013

Aufstellung der voraussichtlichen Ausgaben für das Programm „Rucksack“ in der Kita

Auf der Basis von 44 x 4 Z.-Std. (wöchentlich außer Schulferien)

44 x mittwochs in der Zeit von 09.00 – 11.15 Uhr (+ Vor- und Nachbereitung)

Ausgaben

Honorare

Elternbegleiterin Misbahia El Mokhtari (44 x 4 Z.-Std x 13,00 Euro)	€	2.288,00
Pädagogische Qualifizierung und Steuerung (10 Monate x 5 Zeitstunden x 36,09 € Koordination Kita/Rucksack-Programm, Anleitung der Elternbegleiterin)	€	1.804,50
Sachkosten (Material und Bücher)	€	<u>300,00</u>
gesamt	€	4.392,50

Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	Durchschnittl. 11 Mütter und Kinder
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich): Mittwoch von 9.00-11.15 Uhr	Ort: Ev. Familienzentrum an der Friedenskirche
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist bzw. beantragt wird:	€ 4.392,50
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Ja, in 2015



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration,
Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo
per Email an: tobias.wobisch@hilden.de

Antrag auf Mittel aus dem „Maßnahmenkatalog Integration 2014“

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme /des Projekts:		Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V.
Ansprechpartner mit Email-Adresse und Telefon-Nr.:		Herr Bekir Arslan info@HandinHand-ME.de Tel.: 02103-9828022, Mobil: 0172-4359798
Kooperationspartner:	Stadtbücherei Hilden, städt. GGS Schulstrasse, städt. Sekundarschule Hilden, Familienzentrum Schulstraße und diverse Hildener Schulen	
Titel:	Hausaufgabenbetreuung	
Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“, bitte möglichst ausführliche und detaillierte Darstellung ohne Verweis auf die Vorjahre, bei Bedarf können Zeilen hinzugefügt werden)?		
<p>Der Fokus des Bildungs- und Erziehungsvereins Hand in Hand e.V. liegt in der Bildung, Erziehung und Integration von Kindern und Jugendlichen insbesondere mit Migrationshintergrund. Umgesetzt wird dies in Angeboten, welche die Kinder und Jugendlichen in ihren Kompetenzen stärken, ihre Fähigkeiten ausbauen und entwicklungsfördernde Rahmenbedingungen für sie schaffen. Dies erfolgt unter anderem mit Angeboten wie Hausaufgabenbetreuung, Sprachförderung, Elternseminare, individuelles Beratungssetting und wechselnde Aktionen.</p> <p>Bereits das erste Angebot im Schuljahr 2009/ 2010 zeigte nach kurzer Zeit der Einführung den bestehenden Bedarf.</p> <p>Seit dem an erfreut sich das Angebot einer äußerst großen Akzeptanz sowohl bei Eltern und Kindern mit Migrationshintergrund als auch Pädagogen und Hildener Einrichtungen.</p> <p>Die „Hausaufgabenbetreuung“ wird an drei Standorten angeboten. In der Stadtbücherei Hilden, der städt. Sekundarschule Hilden und städt. Gemeinschaftsgrundschule Schulstrasse.</p> <p>Neben Kindern aus nahezu allen Hildener Grundschulen von den Klassen 1 bis 4 nehmen vermehrt auch Kinder/ Jugendliche aus den Hildener weiterführenden Schulen das Förderangebot an.</p> <p>Konkretes Ziel ist durch gezielte Betreuung und Unterstützung bei den Haus-/ Lernaufgaben den Bildungsstand von Kindern mit Migrationshintergrund alters- und veranlagungsgerecht zu verbessern und anzuheben sowie hierdurch das Klassenziel oder gar den nächst höheren Abschluss zu erreichen.</p> <p>Dies erfolgt insbesondere durch individuelle Unterstützung, Förderung und Begleitung der Kinder in den täglichen schulischen Aufgabe- und Fragestellungen, damit sie die erforderlichen Grundvoraussetzungen für den regulären Schulalltag mitbringen und auch in der Lage sind, dem Schulunterricht in der vertrauten Klassengemeinschaft kontinuierlich zu folgen.</p> <p>Neben der gleichberechtigten Teilhabe am Bildungssystem trägt dieses Projekt zu einer gelungenen Aufnahme von Kindern mit Migrationshintergrund in die Gesellschaft durch gute soziale, schulische und spätere berufliche Integration wie durch Erreichen der Ausbildungsreife in einem hohen Maße bei.</p> <p>Pädagogische Leitung erfolgt durch ausgewiesene Fachkräften.</p>		
Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	ca. 80 Kinder/ Jugendliche	
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort:	
Maßnahmenzeitraum 2014	Stadtbücherei Hilden, städt. Sekundarschule Hilden und städt. GGS Schulstrasse	
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist bzw. beantragt wird:		€ 1.800,00
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:		Ende der Maßnahme
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	JA	

Anlage 2.8



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration,
Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo
per Email an: tobias.wobisch@hilden.de

Antrag auf Mittel aus dem „Maßnahmenkatalog Integration 2014“

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme /des Projekts:		Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V.	
Ansprechpartner mit Email-Adresse und Telefon-Nr.:		Herr Bekir Arslan info@HandinHand-ME.de Tel.: 02103-9828022, Mobil: 0172-4359798	
Kooperationspartner:	Stadtbücherei Hilden, städt. GGS Schulstrasse, städt. Sekundarschule Hilden, Familienzentrum Schulstraße und diverse Hildener Schulen		
Titel:	BisS – Bildung durch sprachliche Schlüsselkompetenzen!		
Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“, bitte möglichst ausführliche und detaillierte Darstellung ohne Verweis auf die Vorjahre, bei Bedarf können Zeilen hinzugefügt werden)?			
<p>Der Fokus des Bildungs- und Erziehungsvereins Hand in Hand e.V. liegt in der Bildung, Erziehung und Integration von Kindern und Jugendlichen insbesondere mit Migrationshintergrund. Umgesetzt wird dies in Angeboten, welche die Kinder und Jugendlichen in ihren Kompetenzen stärken, ihre Fähigkeiten ausbauen und entwicklungsfördernde Rahmenbedingungen für sie schaffen. Dies erfolgt unter anderem mit Angeboten wie Hausaufgabenbetreuung, Sprachförderung, Elternseminare, individuelles Beratungssetting und wechselnde Aktionen.</p> <p>Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund und Zweitspracherwerb Deutsch verlassen die Grundschule zum Teil ohne die notwendige Lese-Rechtschreibfertigkeiten, die sie zur selbstständigen Erarbeitung neuer Lerninhalte in allen Fächern an der weiterführenden Schule benötigen und unterliegen aufgrund dessen massiver Bildungsdisparitäten. Diese Schülerinnen/ Schüler bedürfen einer effektiven, individuellen sprachlichen Förderung, um ihren Sprachstand soweit zu verbessern, dass sie ihren kognitiven Möglichkeiten entsprechend ihre Schullaufbahn fortsetzen und die Schullaufbahn mit einem angemessenen Schulabschluss beenden können.</p> <p>Die an der städtischen Sekundarschule Hilden eingerichtete Fördermaßnahme hat - seit ihrer Aufnahme im September 2013 - bereits einen Umfang von 20 Kindern erreicht, die regelmäßig einmal wöchentlich teilnehmen. Durch die Anmeldung von Geschwisterkindern und die Empfehlung der städt. Sekundarschule Hilden, die die Teilnahme an der Fördermaßnahme als sehr unterstützend empfindet, sowie durch Mundpropaganda vergrößert sich die Gruppe stet. Um dem wachsenden Bedarf gerecht zu werden und kein Kind abzulehnen, wird die Fördermaßnahme 2014 ausgeweitet. Mit der Maßnahme werden insbesondere Kinder mit Migrationshintergrund bzw. aus sozioökonomisch benachteiligten Familien angesprochen – die einer doppelten Bildungsdisparität ausgesetzt sind, weshalb der Zugang niedrigschwellig ausgelegt ist.</p> <p>Alle Kinder durchlaufen zu Beginn der Fördermaßnahme eine detaillierte Lernstandserhebung (Sprache) in den Bereichen Lesen, Rechtschreiben und Textproduktion. Aus dem sich ergebenden Stärke-Schwäche-Profil werden individuelle Lernziele für jedes Kind hergeleitet. Jedes Kind erhält zu seinen Förderzielen individuelle Fördermaterialien, die entsprechend der Interessen des Kindes zusammengestellt werden. Die Förderziele werden monatlich überprüft und erneuert.</p> <p>Sämtliche Vorbereitungen, Auswertungen, Auswahl und Zusammenstellung der Fördermaterialien sowie die Einweisung und Schulung der Förderkräfte, die die Kinder individuell in Form von Einzel- bzw. Kleingruppenbetreuung begleiten und unterstützen, wird von einer pädagogischen Fachkraft durchgeführt.</p>			
Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?		ca. 30 Kinder/ Jugendliche	
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):		Ort:	
Maßnahmenzeitraum 2014		städt. Sekundarschule Hilden	
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist bzw. beantragt wird:		€	<u>6.000,00</u>
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:			Ende der Maßnahme
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?		JA	

Anlage 2.9



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration,
Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo
per Email an: tobias.wobisch@hilden.de

Antrag auf Mittel aus dem „Maßnahmenkatalog Integration 2014“

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme /des Projekts:	Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V.
Ansprechpartner mit Email-Adresse und Telefon-Nr.:	Herr Bekir Arslan info@HandinHand-ME.de Tel.: 02103-9828022, Mobil: 0172-4359798

Kooperationspartner:	Stadtbücherei Hilden, städt. GGS Schulstrasse, städt. Sekundarschule Hilden, Familienzentrum Schulstraße und diverse Hildener Schulen
----------------------	---

Titel: Elternseminar - „Schulwahl“

Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“, bitte möglichst ausführliche und detaillierte Darstellung ohne Verweis auf die Vorjahre, bei Bedarf können Zeilen hinzugefügt werden)?

Der Fokus des Bildungs- und Erziehungsvereins Hand in Hand e.V. liegt in der Bildung, Erziehung und Integration von Kindern und Jugendlichen insbesondere mit Migrationshintergrund. Umgesetzt wird dies in Angeboten, welche die Kinder und Jugendlichen in ihren Kompetenzen stärken, ihre Fähigkeiten ausbauen und entwicklungsfördernde Rahmenbedingungen für sie schaffen. Dies erfolgt unter anderem mit Angeboten wie Hausaufgabenbetreuung, Sprachförderung, Elternseminare, individuelles Beratungssetting und wechselnde Aktionen.

Da das Elternhaus und somit die Eltern selbst eine bedeutende Rolle bei der Erziehung und positiven Entwicklung ihrer Kinder einnehmen und somit die zwingend erforderlichen entwicklungsfördernden Rahmenbedingungen im häuslichen Umfeld bieten sollen, erfolgt im Rahmen von Elternseminaren ein „Elterncoaching“ in bildungs- und erziehungsrelevanten Themen.

Die hierbei vom Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V. mit wechselnden Kooperationspartnern organisierten Elternseminare bieten Hildener Eltern mit Migrationshintergrund die Möglichkeit, sich zu stets aktuellen Bildungs- und Erziehungsthemen zu informieren. Neben dem Sachbeitrag als Vortrag ist vor allem der wechselseitige Austausch der Teilnehmer mit Gleichgesinnten vorrangiges Ziel, um so eine Selbstreflektion zu ermöglichen.

Um etwaige Berührungspunkte - welcher Natur auch immer - vorzubeugen, werden alle Seminare zusätzlich in der Herkunftssprache der Eltern begleitet.

Neben Pädagogen mit sprachlicher und kultureller Kompetenz wird jedes Elternseminar von ausgewiesenen Referenten des jeweiligen Sachgebietes der Seminarreihe begleitet.

Im konkreten Fall handelt es sich um nachfolgend aufgeführtes Elternseminar:

Elternseminar - „Schulwahl“

Das Deutsche Schulsystem, die Hildener weiterführenden Schulen und Schulformen sowie Erwartungen, Wünsche und Anforderungen im Hinblick auf den Übergang zur weiterführenden Schule

Freitag, zweites Halbjahr 2014, Adolf-Reichwein-Schule, Beethovenstrasse Hilden

Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	ca. 25 Eltern
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort:
Maßnahmenzeitraum 2014	Adolf-Reichwein-Schule, Hilden
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist bzw. beantragt wird:	€ 300,00
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	Ende der Maßnahme
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	JA



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration,
Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo
per Email an: tobias.wobisch@hilden.de

Antrag auf Mittel aus dem „Maßnahmenkatalog Integration 2014“

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme /des Projekts:		Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V.
Ansprechpartner mit Email-Adresse und Telefon-Nr.:		Herr Bekir Arslan info@HandinHand-ME.de Tel.: 02103-9828022, Mobil: 0172-4359798
Kooperationspartner:	Stadtbücherei Hilden, städt. GGS Schulstrasse, städt. Sekundarschule Hilden, Familienzentrum Schulstraße und diverse Hildener Schulen	
Titel:	Elternseminar - „Vom Sprechen zur Schrift“	
Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“, bitte möglichst ausführliche und detaillierte Darstellung ohne Verweis auf die Vorjahre, bei Bedarf können Zeilen hinzugefügt werden)?		
<p>Der Fokus des Bildungs- und Erziehungsvereins Hand in Hand e.V. liegt in der Bildung, Erziehung und Integration von Kindern und Jugendlichen insbesondere mit Migrationshintergrund. Umgesetzt wird dies in Angeboten, welche die Kinder und Jugendlichen in ihren Kompetenzen stärken, ihre Fähigkeiten ausbauen und entwicklungsfördernde Rahmenbedingungen für sie schaffen. Dies erfolgt unter anderem mit Angeboten wie Hausaufgabenbetreuung, Sprachförderung, Elternseminare, individuelles Beratungssetting und wechselnde Aktionen.</p> <p>Da das Elternhaus und somit die Eltern selbst eine bedeutende Rolle bei der Erziehung und positiven Entwicklung ihrer Kinder einnehmen und somit die zwingend erforderlichen entwicklungsfördernden Rahmenbedingungen im häuslichen Umfeld bieten sollen, erfolgt im Rahmen von Elternseminaren ein „Elterncoaching“ in bildungs- und erziehungsrelevanten Themen.</p> <p>Der Beginn des Schriftspracherwerbs bedarf im Vorschulalter neben der Vorbereitung im Kindergarten einer familiären Anbahnung. Insbesondere Familien mit Migrationshintergrund, die eher als bildungsfern bezeichnet werden können, erhoffen sich die Eltern vom Kindergarten, dass die Kinder bereits Buchstaben und Wörter schreiben und lesen lernen. Häusliche Vorbereitungen werden eher nicht getroffen.</p> <p><u>Im konkreten Fall handelt es sich um nachfolgend aufgeführtes Elternseminar:</u></p> <p>Elternseminar - „Vom Sprechen zur Schrift“</p> <p>Den Eltern soll vermittelt werden, wie das Erlernen des Lesens und Schreibens bereits im Kindergartenalter gefördert werden kann. Schwerpunktmäßig werden folgende Punkte vermittelt:</p> <p>„Aktives Vorlesen“ zur Wissensvermittlung und Wortschatzerweiterung in beiden Sprachen - Bedeutung der Erzählkultur in den Familien – Vorbildcharakter der Eltern als „schriftkundige“ Menschen - Spiele zur Verbesserung der phonologischen Bewusstheit - Spiele zur Vorbereitung der Worterkennung und Silbenstruktur der Sprache.</p> <p>Freitag, erstes Halbjahr 2014, Adolf-Reichwein-Schule, Beethovenstrasse Hilden</p>		
Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	ca. 25 Eltern	
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort:	
Maßnahmenzeitraum 2014	Adolf-Reichwein-Schule, Hilden	
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist bzw. beantragt wird:	€	300,00
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	Ende der Maßnahme	
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	JA	

Anlage 2.11



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration,
Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo
per Email an: tobias.wobisch@hilden.de

Antrag auf Mittel aus dem „Maßnahmenkatalog Integration 2014“

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme /des Projekts:		Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V.	
Ansprechpartner mit Email-Adresse und Telefon-Nr.:		Herr Bekir Arslan info@HandinHand-ME.de Tel.: 02103-9828022, Mobil: 0172-4359798	
Kooperationspartner:	Stadtbücherei Hilden, städt. GGS Schulstrasse, städt. Sekundarschule Hilden, Familienzentrum Schulstraße und diverse Hildener Schulen		
Titel:	Elternseminar - „Erziehungsstile - ihre Auswirkung auf Lernen und Bildung“		
Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“, bitte möglichst ausführliche und detaillierte Darstellung ohne Verweis auf die Vorjahre, bei Bedarf können Zeilen hinzugefügt werden)?			
<p>Der Fokus des Bildungs- und Erziehungsvereins Hand in Hand e.V. liegt in der Bildung, Erziehung und Integration von Kindern und Jugendlichen insbesondere mit Migrationshintergrund. Umgesetzt wird dies in Angeboten, welche die Kinder und Jugendlichen in ihren Kompetenzen stärken, ihre Fähigkeiten ausbauen und entwicklungsfördernde Rahmenbedingungen für sie schaffen. Dies erfolgt unter anderem mit Angeboten wie Hausaufgabenbetreuung, Sprachförderung, Elternseminare, individuelles Beratungssetting und wechselnde Aktionen.</p> <p>Da das Elternhaus und somit die Eltern selbst eine bedeutende Rolle bei der Erziehung und positiven Entwicklung ihrer Kinder einnehmen und somit die zwingend erforderlichen entwicklungsfördernden Rahmenbedingungen im häuslichen Umfeld bieten sollen, erfolgt im Rahmen von Elternseminaren ein „Elterncoaching“ in bildungs- und erziehungsrelevanten Themen.</p> <p>Der Erziehungsstil in der Familie hat mittelbaren Einfluss auf das Lernen und das Lernverhalten der Kinder: Eltern gewinnen an Erziehungskompetenz, wenn sie sich mit ihren Erziehungsvorstellungen und ihrem (oft unbewussten) Erziehungsverhalten auch im Hinblick auf die Wirkungen auseinandersetzen können. Im Erziehungsalltag passieren immer wieder Fehler. Wichtig ist die Offenheit der Eltern, Erziehungsverhalten zu verändern und dennoch eine feste Bindung zu den Kindern zu behalten.</p> <p><u>Im konkreten Fall handelt es sich um nachfolgend aufgeführtes Elternseminar:</u></p> <p>Elternseminar - „Erziehungsstile – ihre Auswirkung auf Lernen und Bildung“</p> <p>Den Eltern soll vermittelt werden, welche vorrangigen Erziehungsstile bestehen und welche Auswirkungen die jeweiligen Erziehungsmodelle auf das Lernen und Lernverhalten sowie die Bildung ihrer Kinder haben können. Neben dem Erkennen des eigenen Erziehungsstils und den möglichen Folgen, erhalten die Eltern praktische Tipps ihr Verhalten zu ändern und mögliche Verfestigungen im Verhaltensmuster bei ihren Kindern aufzulösen.</p> <p>Freitag, zweites Halbjahr 2014, Adolf-Reichwein-Schule, Beethovenstrasse Hilden</p>			
Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?		ca. 25 Eltern	
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):		Ort:	
Maßnahmenzeitraum Q3/ Q4 2014		Adolf-Reichwein-Schule, Hilden	
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist bzw. beantragt wird:		€	300,00
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:			Ende der Maßnahme
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?		JA	

Anlage 2.12



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration,
Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo
per Email an: tobias.wobisch@hilden.de

Antrag auf Mittel aus dem „Maßnahmenkatalog Integration 2014“

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme /des Projekts:		Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V.	
Ansprechpartner mit Email-Adresse und Telefon-Nr.:		Herr Bekir Arslan info@HandinHand-ME.de , Tel.: 02103-9828022, Mobil: 0172-4359798	
Kooperationspartner:	Stadtbücherei Hilden, städt. GGS Schulstrasse, städt. Sekundarschule Hilden, Familienzentrum Schulstraße und diverse Hildener Schulen		
Titel:	Elternseminar - „Die Welt der Zahlen vor Schuleintritt“		
Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“, bitte möglichst ausführliche und detaillierte Darstellung ohne Verweis auf die Vorjahre, bei Bedarf können Zeilen hinzugefügt werden)?			
<p>Der Fokus des Bildungs- und Erziehungsvereins Hand in Hand e.V. liegt in der Bildung, Erziehung und Integration von Kindern und Jugendlichen insbesondere mit Migrationshintergrund. Umgesetzt wird dies in Angeboten, welche die Kinder und Jugendlichen in ihren Kompetenzen stärken, ihre Fähigkeiten ausbauen und entwicklungsfördernde Rahmenbedingungen für sie schaffen. Dies erfolgt unter anderem mit Angeboten wie Hausaufgabenbetreuung, Sprachförderung, Elternseminare, individuelles Beratungssetting und wechselnde Aktionen.</p> <p>Da das Elternhaus und somit die Eltern selbst eine bedeutende Rolle bei der Erziehung und positiven Entwicklung ihrer Kinder einnehmen und somit die zwingend erforderlichen entwicklungsfördernden Rahmenbedingungen im häuslichen Umfeld bieten sollen, erfolgt im Rahmen von Elternseminaren ein „Elterncoaching“ in bildungs- und erziehungsrelevanten Themen.</p> <p>Rechenprozesse sind im hohen Maße von Wahrnehmungsleistungen abhängig, die bereits vor Schuleintritt im familiären Alltag und in Spielsituationen vorbereitet und unterstützt werden können. Diese Veranstaltung richtet sich an Familien mit Kindern im Vorschulalter. Die Eltern erfahren im Rahmen der Veranstaltung, welche Bedeutung „pränumerische Fertigkeiten“ für den frühen Bildungserfolg haben. Insbesondere Familien mit Migrationshintergrund legen ihr Augenmerk auf den Schriftspracherwerb, da dieser ihnen durch den Zweitspracherwerb Deutsch gefährdet erscheint und vernachlässigen die Förderung mathematischer Vorläuferfertigkeiten.</p> <p><u>Im konkreten Fall handelt es sich um nachfolgend aufgeführtes Elternseminar:</u></p> <p>Elternseminar - „Die Welt der Zahlen vor Schuleintritt“</p> <p>Den Eltern soll vermittelt werden, wie den Kindern der Einstieg in die Welt der Zahlen erleichtert werden kann. Schwerpunktmäßig sollen folgende Punkte vermittelt werden:</p> <p>Spiele und Alltagstätigkeiten zur Unterstützung von Klassifikationsleistungen, zu Seriationsleistungen, Mengenerfassung/ Mengenvergleich/ Mengenvarianz und Übungen zur Steigerung der Gedächtnisleistungen.</p> <p>Freitag, erstes Halbjahr 2014, Adolf-Reichwein-Schule, Beethovenstrasse Hilden</p>			
Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?		ca. 25 Eltern	
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):		Ort:	
Maßnahmenzeitraum 2014		Adolf-Reichwein-Schule, Hilden	
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist bzw. beantragt wird:		€	300,00
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:			Ende der Maßnahme
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?		JA	

Anlage 2.13



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration,
Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo
per Email an: tobias.wobisch@hilden.de

Antrag auf Mittel aus dem „Maßnahmenkatalog Integration 2014“

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme /des Projekts:		Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V.	
Ansprechpartner mit Email-Adresse und Telefon-Nr.:		Herr Bekir Arslan info@HandinHand-ME.de , Tel.: 02103-9828022, Mobil: 0172-4359798	
Kooperationspartner:	Stadtbücherei Hilden, städt. GGS Schulstrasse, städt. Sekundarschule Hilden, Familienzentrum DIE ARCHE und diverse Hildener Schulen		
Titel:	Sprach- und Orientierungskurs: „ Bildung: Mutter und Kind - Tür an Tür!“		
Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“, bitte möglichst ausführliche und detaillierte Darstellung ohne Verweis auf die Vorjahre, bei Bedarf können Zeilen hinzugefügt werden)?			
<p>Der Fokus des Bildungs- und Erziehungsvereins Hand in Hand e.V. liegt in der Bildung, Erziehung und Integration von Kindern und Jugendlichen insbesondere mit Migrationshintergrund. Umgesetzt wird dies in Angeboten, welche die Kinder und Jugendlichen in ihren Kompetenzen stärken, ihre Fähigkeiten ausbauen und entwicklungsfördernde Rahmenbedingungen für sie schaffen. Dies erfolgt unter anderem mit Angeboten wie Hausaufgabenbetreuung, Sprachförderung, Elternseminare, individuelles Beratungssetting und wechselnde Aktionen.</p> <p>Da das Elternhaus und somit die Eltern selbst eine bedeutende Rolle bei der Erziehung und positiven Entwicklung ihrer Kinder einnehmen und somit die zwingend erforderlichen entwicklungsfördernden Rahmenbedingungen im häuslichen Umfeld bieten sollen, ist insbesondere die Stärkung von Müttern/ Frauen, die üblicherweise die Erziehung, Bildung, Integration der Kinder sowie die familiäre Organisation verantworten, von besonderer Bedeutung.</p> <p>Mit dem Projekt Bildung: „Mutter und Kind - Tür an Tür!“ erhalten Kinder/ Jugendliche, ihre Mütter und Geschwister ein breitgefächertes Angebot, das sie dabei unterstützt, aus ihrer Isolation zu treten und begleitet/ unterstützt in die örtliche soziale Struktur hinein zu finden.</p> <p>Dazu hat der Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V. sozialraumnah das auf die besonderen Umstände abgestimmte Projekt konzipiert.</p> <p>Inhaltlich aufeinander abgestimmte und nahtlos ineinander greifende Module wie Hausaufgabenbetreuung und Sprachförderung für SchülerInnen, niedrigschwelliger Sprach- und Orientierungskurs für ihre Mütter und Kinderbetreuung mit frühkindlicher Förderung informieren, klären auf und begleiten geschützt die Menschen auf ihrem ersten Schritt vom Rande in die Mitte unserer Gesellschaft.</p> <p>Vorrangiges Ziel des Projektes Bildung: „Mutter und Kind - Tür an Tür!“ ist, zu einer gelungenen Aufnahme von Kindern / Jugendlichen mit Migrationshintergrund in den Sozialraum, durch gute schulische, soziale und damit einhergehende berufliche Integration in einem hohen Maße beizutragen.</p> <p>Zudem soll die gleichberechtigte Teilhabe am gegebenen Bildungssystem gefördert und die Mütter in die Lage versetzt werden, die Entwicklung und Schullaufbahn ihrer Kinder bewusster zu begleiten und zu fördern. Um eine große gesellschaftliche Bandbreite an Ideen und Engagement in der Umsetzung einfließen zu lassen, sind neben den bisherigen Kooperationspartnern auch stets neue Partner und ortsansässige Vereine angesprochen sich aktiv einzubringen.</p>			
Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?		ca. 15 Mütter/ Frauen und 10 Kleinkinder	
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):		Ort:	
Maßnahmenzeitraum 2014		Familienzentrum DIE ARCHE	
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist bzw. beantragt wird:		€	2.500,00
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:			Ende der Maßnahme
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?		JA	

Anlage 2.14



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration,
Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo
per Email an: tobias.wobisch@hilden.de

Antrag auf Mittel aus dem „Maßnahmenkatalog Integration 2014“

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme /des Projekts:		Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V.	
Ansprechpartner mit Email-Adresse und Telefon-Nr.:		Herr Bekir Arslan info@HandinHand-ME.de , Tel.: 02103-9828022, Mobil: 0172-4359798	
Kooperationspartner:	Stadtbücherei Hilden, städt. GGS Schulstrasse, städt. Sekundarschule Hilden, Familienzentrum DIE ARCHE und diverse Hildener Schulen		
Titel:	Jugendprojekt : „ Groß hilft Klein - Schüler gleichen Chancen aus!“		
Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“, bitte möglichst ausführliche und detaillierte Darstellung ohne Verweis auf die Vorjahre, bei Bedarf können Zeilen hinzugefügt werden)?			
<p>Der Fokus des Bildungs- und Erziehungsvereins Hand in Hand e.V. liegt in der Bildung, Erziehung und Integration von Kindern und Jugendlichen insbesondere mit Migrationshintergrund. Umgesetzt wird dies in Angeboten, welche die Kinder und Jugendlichen in ihren Kompetenzen stärken, ihre Fähigkeiten ausbauen und entwicklungsfördernde Rahmenbedingungen für sie schaffen. Dies erfolgt unter anderem mit Angeboten wie Hausaufgabenbetreuung, Sprachförderung, Elternseminare, individuelles Beratungssetting und wechselnde Aktionen.</p> <p>Mit der Maßnahme GROß HILFT KLEIN - SCHÜLER GLEICHEN CHANCEN AUS! liegt ein Angebot vor, dass sowohl auf die Bedürfnisse von Jugendlichen zugeschnitten ist als auch die Anforderungen von jüngeren SchülernInnen mit und ohne Migrationshintergrund erfüllt:</p> <p>Jugendliche übernehmen unter Anleitung weitergehende Verantwortung auf ihrem Weg zum Schulabschluss und in den Übergang ins Studium bzw. Berufsleben. Dabei unterstützen und begleiten sie jüngere SchülerInnen bei der gemeinsamen Bearbeitung der Hausaufgaben mit dem Ziel, ihnen die Chance zu ermöglichen im Klassenverband mitwachsen zu können ohne zurückzufallen oder gar verloren zu gehen.</p> <p>Die Jugendlichen werden an Themen wie Zuverlässigkeit, Einfühlungsvermögen und Verständnis für die Belange von anderen Menschen insbesondere von Kindern herangeführt.</p> <p>Sie sammeln Erfahrungen im Umgang mit jüngeren SchülernInnen, stellen ihre sozialen Kompetenzen auf den Prüfstand, wiederholen nebenbei und festigen sie den früheren Lernstoff. Die Möglichkeit wichtige Aspekte der gleichberechtigten Teilhabe am Bildungssystem und des Zusammenlebens zu erleben wird quasi am Rande für sie fassbar.</p> <p>Ein besonderer positiver Effekt ist bereits heute ersichtlich: neben einheimischen Jugendlichen aus weiterführenden Schulen engagieren sich auch Jugendliche mit Migrationshintergrund. Neben ihrer augenscheinlichen Vorbildfunktion für die „Kleinen“ gewinnen sie an Selbstvertrauen und erhalten Orientierungshilfe.</p>			
Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?		ca. 30 Jugendliche	
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):		Ort:	
Maßnahmenzeitraum 2014		Stadtbücherei Hilden, städt. Sekundarschule Hilden und städt. GGS Schulstrasse	
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist bzw. beantragt wird:		€	1.900,00
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:			Ende der Maßnahme
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?		JA	

Anlage 2.15



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration,
Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo
per Email an: tobias.wobisch@hilden.de

Antrag auf Mittel aus dem „Maßnahmenkatalog Integration 2014“

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme /des Projekts:		Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V.
Ansprechpartner mit Email-Adresse und Telefon-Nr.:		Herr Bekir Arslan info@HandinHand-ME.de Tel.: 02103-9828022, Mobil: 0172-4359798
Kooperationspartner:	Stadtbücherei Hilden, städt. GGS Schulstrasse, städt. Sekundarschule Hilden, Familienzentrum DIE ARCHE und diverse Hildener Schulen	
Titel:	Jugendprojekt : Mit ZIEL zum JOB! „Mit Zutrauen in die eigene Leistungsfähigkeit zum Job!“	
Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“, bitte möglichst ausführliche und detaillierte Darstellung ohne Verweis auf die Vorjahre, bei Bedarf können Zeilen hinzugefügt werden)?		
<p>Der Fokus des Bildungs- und Erziehungsvereins Hand in Hand e.V. liegt in der Bildung, Erziehung und Integration von Kindern und Jugendlichen insbesondere mit Migrationshintergrund. Umgesetzt wird dies in Angeboten, welche die Kinder und Jugendlichen in ihren Kompetenzen stärken, ihre Fähigkeiten ausbauen und entwicklungsfördernde Rahmenbedingungen für sie schaffen. Dies erfolgt unter anderem mit Angeboten wie Hausaufgabenbetreuung, Sprachförderung, Elternseminare, individuelles Beratungssetting und wechselnde Aktionen.</p> <p>Mit ZIEL zum Job! – „Mit Zutrauen in die eigene Leistungsfähigkeit zum Job!“ gibt heranwachsenden Jugendlichen in sozialen Spannungsfeldern, die Chance sich neu zu erfahren, Visionen zu entwickeln, eine positive Orientierung zu entfalten und konkrete eigene Ziele mit Lebensmodellen zu formulieren, um sich so mit Berufsbildern auseinander zu setzen und sich für die berufliche Integration nach der Schule ernsthaft zu interessieren.</p> <p>Unter Anleitung von erfahrenen Trainern und Coaches, selbst langjährig in unterschiedlichen Führungspositionen und in verschiedenen Industrie- und Wirtschaftsbereichen tätig gewesen, erfahren die Jugendlichen, auf welche relevanten Aspekte es in der gesamten Bewerbungsphase und dem Berufsleben als Auszubildende ankommt.</p> <p>Hiermit liegt ein Angebot vor, dass sowohl ganz besonders auf die Bedürfnisse von Jugendlichen zugeschnitten ist, die sich in der besonders wichtigen Entscheidungs-/ Übergangsphase zwischen Schule und Berufswelt befinden und die üblichen Schwächen und Hemmnisse zeigen bzw. „altbekannten“ Fehler machen. Ebenso liegt in der Motivation und der Erkennung der eigenen Motivlage eine wichtige Zielsetzung, die insbesondere den unsicheren jüngeren SchülernInnen mit überwiegend Migrationshintergrund verhilft, ihren Weg ins Berufsleben zu beschreiten.</p> <p>Hierbei handelt es sich um ein zweitägiges Vollseminar mit anschließender Begleitung der Jugendlichen in allen relevanten Bewerbungsprozessen.</p>		
Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?		ca. 50 Jugendliche
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):		Ort:
Maßnahmenzeitraum Q3/ Q4 2014		Wilhelm-Fabry-Realschule/ Städt. Sekundarschule Hilden
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist bzw. beantragt wird:		€ 2.600,00
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:		Ende der Maßnahme
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?		JA



Anlage 2.16

Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration,
Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo
per Email an: tobias.wobisch@hilden.de

Antrag auf Mittel aus dem „Maßnahmenkatalog Integration 2014“

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme /des Projekts: Musikschule der Stadt Hilden/Theodor-Heuss-Schule

Ansprechpartner
mit Email-Adresse und Telefon-Nr.:
Silke Glaser: 02103/72250
Silke.Glaser@hilden.de
Ralf Werner
kulturtec@t-online.de

Kooperationspartner:

Titel: "Interkulturelle Förderung durch Musik – auch im Wandel der Schulformen"
(Sicherstellen der Nachhaltigkeit des Projekts „Saitenspiel")

Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“, bitte möglichst ausführliche und detaillierte Darstellung ohne Verweis auf die Vorjahre, bei Bedarf können Zeilen hinzugefügt werden)?

Eine Kooperation von Musikschule und Schule kann allen Kindern, unabhängig vom finanziellen und soziokulturellen Hintergrund der Familie, eine wirklich intensive Beschäftigung mit Musik bis zum Erlernen eines Instrumentes ermöglichen.

Hierfür hat die Musikschule Hilden mit „Saitenspiel“ ein Konzept entwickelt und seit 2007 mit der Theodor-Heuss-Schule (Städt. Hauptschule) kontinuierlich umgesetzt.
„Saitenspiel“ wurde dafür bereits 2008 mit dem 1. Preis beim Wettbewerb des Sparda-MusikNetzWerkes in der Kategorie „Begegnungen“ prämiert. Das Projekt wurde als vorbildlich und nachahmenswert bei der Verleihung des Preises in der Robert-Schumann-Musikhochschule in Düsseldorf herausgestellt.

In Anerkennung der bisherigen musikpädagogischen Kontinuität und der integrativen Qualität wurde „Saitenspiel“ für das Schuljahr 2012/2013 ausnahmsweise durch das Sparda-MusikNetzWerk sowie vom Rotary Club zwischenfinanziert, um die Weiterführung zu sichern.

Nach der Förderung durch den Maßnahmenkatalog 2013 für das laufende Schuljahr wird **hiermit erneut um eine Förderung nachgesucht, diesmal für das kommende Schuljahr 2014/2015.**

Wir möchten betonen, dass uns die musische und interkulturelle Basisarbeit von „Saitenspiel“ im Interesse unserer Schülerschaft mit erhöhtem Förderbedarf sehr am Herzen liegt. Dies gilt gerade in den Zeiten der Umgestaltung der Schullandschaft: unsere Schüler sollen auch beim sich abzeichnenden Auslaufen der Hauptschule mit einem **kontinuierlichen Angebot** an die Musikschule herangeführt werden. Den Schüler soll hiermit weiterhin das Gefühl von anhaltender Wahrnehmung und fördernder Anerkennung vermittelt werden, und nicht etwa, auf dem Abstellgleis zu sein.

„Lernen durch die Beschäftigung mit Musik“

In unseren Schulen stammen die Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund vornehmlich aus der Türkei und Marokko, andere kommen sie aus dem süd- und osteuropäischen Raum.

Neben Kindern aus den ehemaligen GUS-Staaten (z.B. Spätaussiedler) treffen wir auf immer mehr Quereinsteiger aus den neueren EU-Beitrittsstaaten, z.B. Polen, Rumänien, Bulgarien und dem Baltikum. Bei derart zusammengesetzten Schulklassen kann man von einer multikulturellen Vielfalt sprechen.

Das hierbei notwendige *integrative Lernen und Leben* strebt gegenseitigen Respekt vor der jeweils anderen Kultur und Individualität an. Die Schule verfolgt das Ziel der Integration durch interkulturelles Lernen und nach dem Prinzip der ausgleichenden Erziehung.

Ein wesentlicher Bestandteil des interkulturellen Lernens ist der Bereich der musischen Erziehung. Eine intensive Beschäftigung mit Musik hat nachweislich nicht nur positive Auswirkungen auf die motorischen Fähigkeiten und die musikalische Wahrnehmung, sondern auch auf die Lernbereitschaft und das Sozialverhalten und hierdurch eben auf die Toleranz der Schüler untereinander.

Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer schreibt als einer der herausragenden Hirnforscher unserer Zeit zum Thema „Der Einfluss von Musik auf andere Lebensbereiche und das allgemeine Lernen“ in der NMZ – Ausgabe Juni 2005:

„Musik ist eine besonders komplexe menschliche Fähigkeit, die an unser Gehirn höchste Ansprüche stellt. Bedenkt man zusätzlich, dass Musik...oft in einer Gemeinschaft geschieht (von der man sich wiederum durch ein Solo absetzen kann) unmittelbar belohnend wirkt, Angst reduziert und Gedächtnisleistungen auf unterschiedlichen Ebenen trainiert, so wird die Bedeutung von Musik für die Entwicklung junger Menschen deutlich. Dies erklärt auch, warum es Musik in allen Kulturen und zu allen Zeiten gab. Wir sollten diesen ungeheuren Spaß also ernster nehmen. Nicht weil die Musik gut ist für die Intelligenz, die Sprachentwicklung oder die mathematischen Fähigkeiten, sondern weil die Musik an sich etwas sehr Gutes ist. Und weil junge Menschen unendlich viel lernen, wenn sie ein Instrument lernen – z.B.

- dass man durch Üben besser wird
- dass man etwas kann
- dass man zusammen, im Orchester, noch besser wird
- dass man auf ein Ziel, ein Konzert, hinarbeiten kann.“

„Musik für alle...“

Nach den Lehrplanvorgaben des Landes NRW erhalten Kinder im Laufe ihrer Grundschulzeit 1 bis 2 Wochenstunden Musikunterricht. Hierbei erwerben sie einige grundlegende Kenntnisse über Musik und unsere Musiktraditionen. Außerdem sollen sie *für die Beschäftigung mit Musik interessiert werden*. Gleiches gilt auch für Hauptschulen, in denen den besonderen Merkmalen von Musik eine besonders große integrative Bedeutung zukommen sollte, sowohl für junge Menschen mit sozialem Problemhintergrund wie auch für solche mit Migrationshintergrund.

Das gezielte Erlernen eines Instrumentes, die individuelle Betreuung und Beratung von der Elementar- bis zum hochschulvorbereitenden Instrumentalunterricht bleibt nach wie vor der Musikschule vorbehalten, vorausgesetzt, dass die Eltern diesen umfassenden Musikunterricht ermöglichen wollen und (insbesondere auch finanziell) können.

„Saitenspiel“ erfüllt deswegen eine wichtige Mittlerfunktion:

für die Hauptschulkinder aus den bildungsferneren Elternhäusern bietet sich die einmalige Gelegenheit, altersgemäß und schulisch stimmig mit Instrumentalunterricht und Ensemblespiel auf Zupfinstrumenten in Berührung zu kommen.

„Musik verbindet“ – Musik ist fester Bestandteil unserer Lebens

Seit Beginn erstreckt sich das Angebot von „Saitenspiel“ auf folgende Instrumente:

- die im mittel-, west- und südeuropäischen Raum uns allen bekannte *Gitarre*
- aus Russland und den umliegenden Staaten die *Balalaika*
- die für die Popmusik wichtige *Bassgitarre*.

Die Kinder können frei wählen, welches der angebotenen Instrumente sie erlernen möchten. Auf allen Instrumenten sollen sowohl Lieder aus dem jeweiligen Herkunftsland als auch aus den beiden anderen Kulturkreisen musiziert werden, so dass die Kinder sowohl die Unterschiede als auch das Verbindende in der Musik der verschiedenen Kulturen unmittelbar erleben können.

Gleichzeitig soll den Familien ausländischer Herkunft die Schwellenangst genommen werden, im Umgang mit öffentlichen Institutionen wie der Musikschule, damit den Kindern im Rahmen dieses Projektes und darüber hinaus eine musikalische Ausbildung ermöglicht wird.

Aber auch die übrigen Kinder der Schule werden durch das gemeinsame Musizieren mit anderen Musiklerngruppen der THS mit einbezogen. Zudem konnten wir in den letzten Jahren durch die **erhöhte Vielfalt beachtliche Erfolge** erzielen: 2011 das gemeinsame Auftreten von „Saitenspiel“ mit der THS-Schulband bei einer Fachtagung in der NRW-Landesmusikakademie Heek, 2012 mit dem THS-Tanzprojekt sowie Sängern (siehe Anlage „Chronologie“).

2013 kam es auf der Bühne des Musikschul-Sommerfests zudem zu spontanen musikalischen Begegnungen mit Schülern anderer Schulen.

Diese verschiedenen Formen des Schulmusizierens sollen nach wie vor gepflegt und erweitert werden und in mindestens dreimal pro Jahr – bei der THS-Weihnachtsfeier, dem THS-Sommerfest sowie dem Musikschul-Kinderfest der Öffentlichkeit – vorgestellt werden

Durchführung

Die Kinder der unteren Klassen der Theodor-Heuss-Schule erhalten für die Dauer eines Schuljahres einmal pro Woche 45 Minuten Unterricht im Fach Gitarre, Balalaika, Domra und Bassgitarre. Das können idealer Weise ca. 25 Schülerinnen und Schüler des 8., 9. und 10. Schuljahres sein. Sie werden in Gruppen freitags in der 3., 4. und 5. Schulstunde in den Räumen der Schule unterrichtet. Der Unterricht wird von einem russischen Lehrer (Balalaika und Domra) und einem deutschen Lehrer (Gitarre und Bass) erteilt und beinhaltet Lieder und Musik aus verschiedenen Kulturen (u.a. deutsch, türkisch und russisch) sowie aktuelle Hits. Die Schülerinnen und Schüler müssen sich zuvor für ein Instrument entscheiden und bekommen dieses für die Projektdauer unentgeltlich zum Üben ausgeliehen.

Die Projektdauer ist August 2014 bis Juli 2015 – also ein Schuljahr.

Die Finanzierung wird durch einen Zuschuss des Amtes für Soziales und Integration ermöglicht. Dabei liegt die Überlegung zugrunde, dass speziell für die an diesem Projekt beteiligte Klientel nach vorliegenden Erfahrungen kein höheres Monatsentgelt als 5 € eingenommen werden soll. Gleichzeitig sollen aus den zu Anfang genannten Gründen möglichst viele Kinder erreicht und beteiligt werden. Kleinere Fehlbeträge fängt der THS-Förderverein auf. Der Erfolg des zurückliegenden Jahres mit der großen Beteiligung der Schülerinnen und Schüler der unteren Schuljahre zeigt, dass diese Überlegung richtig ist.

Die laufenden Kosten für das Projekt betragen für das Schuljahr 2014/2015 bei einer Schülerzahl von 25:

- für 2 Lehrkräfte (40 Unterrichtswochen mit je insgesamt 6 Unterrichtsstunden):
5.760 €

Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen

- Beantragter Zuschuss vom Amt für Soziales und Integration 4.700 €
- Beiträge der Schülerinnen und Schüler plus THS-Förderverein 1.060 €

Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	Ca. 25
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort:
August 2014 bis Juli 2015	Hilden, THS / Städt. Hauptschule
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist bzw. beantragt wird:	4.700,- €
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	30.11.2015
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Ja. August 2015



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration,
Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo
per Email an: tobias.wobisch@hilden.de

Antrag auf Mittel aus dem „Maßnahmenkatalog Integration 2014“

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme /des Projekts: Diakonisches Werk e.V. Hilden

Ansprechpartner
mit Email-Adresse und Telefon-Nr.: Uwe Reiter
0177-3 10 18 39
UReiter@gmx.de

Kooperationspartner: Nachbarschaftszentrum Jungbrunnen und Ev. Familienzentrum Erlöserkirche

Titel: Integration Russlanddeutscher im Stadtteil Hilden-Süd

Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“, bitte möglichst ausführliche und detaillierte Darstellung ohne Verweis auf die Vorjahre, bei Bedarf können Zeilen hinzugefügt werden)?

Im Einzugsgebiet leben überdurchschnittlich viele Mitbürger, die in den 1990er Jahren als Deutschstämmige die damaligen GUS-Staaten verließen und in unserer Stadt Bleibe fanden. Insbesondere für die inzwischen älteren Menschen ist Sprache und Kultur fremd, so dass diese bestehende Angebote der diakonischen und kirchengemeindlichen Altenhilfe nicht annehmen. Deshalb ist eine besondere Betreuung in einer eigenen Gruppe sowie Beratung und familienunterstützende Sozialarbeit angezeigt und bewährt sich nach einer Anlaufphase (ständige Teilnehmerzahl 20-30, davon 5 männl.). Die Diakonie hat eine russisch und deutsch sprechende Lehrerin eingestellt, die sowohl die Aktivitäten initiiert und begleitet als auch Sprachkurse deutsch/russisch für die Senioren und insbesondere deren Enkelkinder gibt. Die Diakoniestation unterstützt und berät in Pflegefällen. Eine besondere Hilfestellung soll künftig bei Demenzerkrankung hinzukommen. Durch die Betreuung der Senioren soll verstärkt der Zugang auch zu den jüngeren Familienmitgliedern (Großfamilienstrukturen) erzielt werden, weil durch Suchterkrankungen und Auffälligkeiten junger Erwachsener Handlungsbedarf besteht. Hier sollen zusätzlich Fachkräfte der Sozialarbeit eingesetzt werden.

Im Zusammenwirken mit der Erwachsenenbildung soll Bildungsbenachteiligungen unter Berücksichtigung eigenständigen Kulturlebens begegnet werden.

Mut machend für unser Projekt sind die bisherigen Veranstaltungen zu bestimmten thematischen Anlässen mit den Familien der Senioren, zu denen über 60 – 80 Menschen kommen.

Finanzplan:

Personalkosten der päd. Mitarbeiterin:	6.500,-- € p.a.
Sachkosten zum Verbrauch:	1.500,-- € p.a.
(Verzehr, Materialien, Fahrtkosten und Eintritte)	
Zusammen:	8.000,-- € p.a.

Der Träger übernimmt die Raum- und andere Allgemeinkosten. Ferner wird aus Mitteln der Diakonie Hilden ein laufender Projektzuschuss von 2.000,- € p.a. gewährt, so dass ein Zuschuss unserer Stadt von 6.000,-- € erbeten wird.

Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	Regelmäßig unjd wöchentlich ständig 25-30 Senioren
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	2014 in Räumen des Ev. Gemeindezentrums Erlöserkirche Hilden St-Konrads-Allee:
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist bzw. beantragt wird	6.000,--€
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt	Ende 2014
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Soll bei Mittelbewilligung ständige Einrichtung werden



Anlage 2.18

Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration,
Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo
per Email an: tobias.wobisch@hilden.de

Antrag auf Mittel aus dem „Maßnahmenkatalog Integration 2014“

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme /des Projekts: Frau Sezek

Ansprechpartner
mit Email-Adresse und Telefon-Nr.: Atike Sezek, Tel: 02103-22753

Kooperationspartner: Area 51

Titel: Türkische Folkloretanzgruppe

Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“, bitte möglichst ausführliche und detaillierte Darstellung ohne Verweis auf die Vorjahre, bei Bedarf können Zeilen hinzugefügt werden)?

Frau Sezek wird die sehr erfolgreiche türkische Folkloregruppe für Jugendliche weiter mit einem Tanzlehrer anbieten. Für das Jahr 2014 werden 2 zeitlich erweiterte Gruppenangebote gemacht:
Gruppe 1: 6-11 Jahre, Jungen und Mädchen gemischt (von 16-17:30 Uhr)
Gruppe 2: 12-18 Jahre, Jungen und Mädchen gemischt (es nehmen bislang jedoch aussch. Mädchen teil) (von 17:30–19:45 Uhr)

Die Kinder und Jugendlichen sollen in traditionellen Kostümen türkische Tänze erlernen und öffentlich präsentieren, beispielsweise beim Fest der Völker.

Die Eltern leisten einen Eigenbeitrag von € 15,—pro Kind / € 20,— für 2 Kinder.

Ziele: sinnvolle Freizeitgestaltung, Stärkung des Selbstbewusstseins, Identifikation mit der Heimatkultur, Kennenlernen von Jugendeinrichtungen für Teilnehmer und Mütter, Entwicklung von eigenen Stärken.

Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?		Akt.: 11 Jugendliche, 10 Kinder	
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):		Ort:	
Jan. bis Dez. 2014, ca. 40 Wochen		Area 51	
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist bzw. beantragt wird:		€	1600,- €
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:			Ende 2014
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?		Ja, bei Interesse der Kinder	

Die Maßnahme ist mittlerweile fester Bestandteil des Area51-Programm-Angebotes. Einmal wöchentlich, immer montags kommen meist türkischstämmige Kinder und Jugendliche, z. T. in Begleitung ihrer Mütter ins Area und nehmen dort an den nach Altersgruppen gestaffelten Tanzangeboten teil, während die Mütter bei Kaffee, Tee und selbst mitgebrachtem Gebäck im Foyerbereich des Area 51 auf ihre Kinder warten. In der Vergangenheit wurden die Trainingszeiten auch auf Anfrage mehrfach aufgestockt (z.B. an den Wochenenden, falls freie Termine zur Verfügung standen), um ein intensiveres Training unmittelbar vor Aufführungen zu ermöglichen.

Die Absprachen mit Fr. Sezek, die sich immer sehr engagiert und jederzeit ansprechbar zeigt, verlaufen vorbildlich und reibungslos. Ausfallende Termine (z.B. in den Ferienzeiten oder bei Krankheit des Trainers) teilt sie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort zeitig mit.

Auch die anderen Besucher der Einrichtung, die während der Kurse nicht an den Angeboten teilnehmen, frequentieren nach anfänglichen „Berührungängsten“ während dieser Zeit das Haus, so dass der Montag zumeist der Tag mit den höchsten Besucherzahlen in der Woche ist.



Anlage 2.19

Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration,
Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo
per Email an: tobias.wobisch@hilden.de

Antrag auf Mittel aus dem „Maßnahmenkatalog Integration 2014“

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme /des Projekts:	Jugoslawisch-Deutscher Kulturverein Hilden e.V.
Ansprechpartner mit Email-Adresse und Telefon-Nr.:	Dragica Schröder dragica.schroe@arcor.de +491749536345
Kooperationspartner:	Übersetzungsbüro Dragica Schröder- kostenlose Übersetzungen, ev. Antrag auf Beteiligung an Sport und Kulturstiftung der Stadt Hilden
Titel:	„MEINE HEIMAT - DEINE HEIMAT“
Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“, bitte möglichst ausführliche und detaillierte Darstellung ohne Verweis auf die Vorjahre, bei Bedarf können Zeilen hinzugefügt werden)?	<p>Ein zweisprachiges Buch (Auflage 300 Exemplare) zur 45 Jahren Gastarbeiter aus Ex-Jugoslawien (Deutsch/Serbokroatisch) mit Geschichten, Berichte und Gedichte von 45 Autoren und Autorinnen aus Ex – Jugoslawien (Serbien, Kroatien, Bosnien, Montenegro, Makedonien und Slowenien) die als Gastarbeiter – Ausländer –Migranten – Einwanderer und Bürger mit Migrationshintergrund zwischen 1968 und 2013 nach Deutschland gekommen sind, mit viel Liebe zum Erlernen der Sprache im Wort und Schrift um einander besser zu verstehen und somit die Integration fördern. Darin werden auch Bilder vom Hildener Fest der Völker und Literaturveranstaltungen im Bürgerhaus und Stadtbücherei abgelichtet – den Integration hat Gersichter. Die Bücher werden in Hilden bei einer Lesung im Bürgerhaus vorgestellt und an Hildener Schulen und Stadtbibliothek zum Lesen je drei Exemplaren verschenkt. Da die Verlage in Deutschland zu teuer sind, wurde voraussichtlich vorgesehen die Bücher in Serbien zu veröffentlichen. Hier wäre es doppelt so teuer und nicht bezahlbar.</p>
Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	Zahlreiche Menschen in Hilden, Deutschland und Weltweit, die dafür ihre Interesse zeigen, Zeitung lesen und zur Veranstaltungen in Hilden kommen. Durch serbische Zeitungen wurde Hilden sogar in Australien und Amerika mit ihrer Unterstützung der Vereine bekannt
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort:
Voraussichtlich bis Oktober 2014	In Hilden
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist bzw. beantragt wird:	€ 4.500,00 €
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	Dezember 2014
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Ja, in 5 Jahren zum 50 Jahren Gastarbeiter in Deutschland aus Ex-Jugoslawien

Hilden, 28.11.2013



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration,
Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo
per Email an: tobias.wobisch@hilden.de

Antrag auf Mittel aus dem „Maßnahmenkatalog Integration 2014“

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme /des Projekts: Evangelische Erwachsenenbildung Hilden

Ansprechpartner
mit Email-Adresse und Telefon-Nr.: Astrid Bertram
astrid.bertram@wtal.de

Kooperationspartner: Emir-Sultan-Moschee Hilden

Titel: Christlich-muslimischer Dialog

Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“, bitte möglichst ausführliche und detaillierte Darstellung ohne Verweis auf die Vorjahre, bei Bedarf können Zeilen hinzugefügt werden)?

Weiterführung des seit 2006 bestehenden christlich-muslimischen Dialogs: Durch das Kennenlernen und bessere Verständnis der unterschiedlichen Religionen werden Vorurteile abgebaut, so dass es zu einem besseren Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Religionszugehörigkeit kommt.

12.03.2014, 19:30 Uhr, GZ Reformationskirche

Welche Gemeinsamkeiten hat unser Glaube?

Maria / Maryam: Mutter Jesu

Sowohl Christen als auch Muslime kennen Maria / Maryam als Mutter Jesu. Wir wollen Bibel und Koran teilen und uns sowohl von christlicher als auch von muslimischer Seite der Mutter Jesu nähern.

04.06.2014, 19:30 Uhr, Emir-Sultan-Moschee

Religion und Intoleranz – macht der Dialog Sinn?

Gerade die drei großen monotheistischen Schriftreligionen Judentum, Christentum und Islam vertreten absolute Wahrheitsansprüche. Wie gehen wir damit im interreligiösen Dialog um?

Für das 2. Halbjahr 2014 sind zwei weitere Veranstaltungen in Planung.

Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht? 20 Personen pro Veranstaltung

Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich): Ort:
4 x pro Jahr Ev. Kirchengemeinde / Emir-Sultan-Moschee

Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist bzw. beantragt wird: € 150 €

Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis: Ende 2014

Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen?
Wann? Ja
2015



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration,
Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo
per Email an: tobias.wobisch@hilden.de

Antrag auf Mittel aus dem „Maßnahmenkatalog Integration 2014“

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme /des Projekts:

WiD e.V. Verein zur Förderung der Integration
von Migranten aus der ehemaligen Sowjetunion

Ansprechpartner
mit Email-Adresse und Telefon-Nr.:

Tatjana Michel 02103-4937669
Wid.hilden@web.de

Kooperationspartner: Stadt Hilden/AWO Hilden

Titel: KiWi - KinderWinterfest

Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“, bitte möglichst ausführliche und detaillierte Darstellung ohne Verweis auf die Vorjahre, bei Bedarf können Zeilen hinzugefügt werden)?

KiWi ist ein Kinderwinterfest unter Weihnachtsbaum, ein Theaterstück mit viel Musik, Spielen und Spaß für Vorschulkinder, das am Ende Dezember 2014 stattfindet. Das Fest wird von Migranteneltern und Kindern erarbeitet und umgesetzt.

Warum ist ein Musiktheaterprojek twichtig?

- Theater ist Kultur.
- Theater ist Selbsterfahrung.
- Theater bietet kreativen Spielraum.
- Theater ist Schule für das Leben.

Theaterspielen fördert das **Selbstbewusstsein** und die Spontaneität. Das Theaterspielen hilft Menschen aller Lebensalter sich zu konzentrieren und ihre Energie auf einen bestimmten Punkt zu richten. Zugleich werden dadurch die Kommunikationsfähigkeiten gefördert. *Frei und selbstbewusst sprechen, zuhören und mit anderen zusammen arbeiten - das sind die Fähigkeiten, die wichtig sind und die in vielen Alltagsituationen von Nutzen sind.* Erlernen und vertiefen können die Kinder diese Fähigkeiten am besten im spielerischen Prozess. Durch das Theaterspielen soll ein Weg gefunden werden voneinander zu lernen und **eigene Potentiale zu entdecken**.

Im Rahmen dieses Projektes möchten wir, dass Kinder und Eltern gemeinsam arbeiten. Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsene werden unter fachkundiger Leitung gemeinsam ein umfassendes Rahmenprogramm erarbeiten und umsetzen. Durch diese gemeinsame Arbeit entwickeln sie ein Zusammengehörigkeitsgefühl. Die Freude an Teamarbeit, in der jeder eine gleichwertige Rolle spielt, wird ganz neu erfahren.

Ziele:

- Stärkung des bürgerschaftlichen Engagement
- Stärkung der Sprachkompetenzen
- Stärkung des Selbstwertgefühls und der Persönlichkeit bei Klein und Groß
- Stärkung mitgebrachten Kompetenzen

Projektlaufzeit und Zeitplan

Das Projekt verfolgt den nachstehenden Zeitplan:

09/2014 - 10/2014

- Das erste Projekttreffen.
- Workshop mit Projektteilnehmer: Entwickeln des Drehbuches
- Auswahl der Schauspieler, Erste Proben

10/2014 – 11/2014

- Intensives Einstudieren der Rollen durch die Schauspieler. Die Proben finden zweimal wöchentlich (je 2 Stunden) statt.
- Planung der Veranstaltungsdurchführung.
- Anfertigung von Kulissen/Bühnenbilder/Kostümen
- Planung von Werbeaktionen

12/2014

- Generalproben

- Werbephase
- Aufführung

Kostenplan:

Veranstaltungsbedarf (Kostüme Deko)	200,00€
Kindergeschenke	300,00€
Druckarbeiten	50,00€
Speisen/Getränke (bei Proben)	100,00€
Kleines Dankeschön für Teilnehmer (ca. 25P)	200,00€
Aufwandsentschädigung (Putzhilfe)	40,00€
Einnahmen (Eintritt)	-350,00€

Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	Insgesamt ca. 120 P.	
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort:	
September-Dezember 2014	Hilden	
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist bzw. beantragt wird:	€	540,00€
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	15. Januar 2015	
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	ja	



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration,
Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo
per Email an: tobias.wobisch@hilden.de

Antrag auf Mittel aus dem „Maßnahmenkatalog Integration 2014“

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme /des Projekts:	Förderverein der ev. KiTa Sonnenschein, Kalstert 84
Ansprechpartner mit Email-Adresse und Telefon-Nr.:	Frau Prangenberg Sonnenschein.foerderverein@gmail.com Tel: 02103-63439
Kooperationspartner:	HAT fit

Titel: Vom "Schuki" zum Schulkind

Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“, bitte möglichst ausführliche und detaillierte Darstellung ohne Verweis auf die Vorjahre, bei Bedarf können Zeilen hinzugefügt werden)?

Die Vorschulkinder der Einrichtung werden "Schukis" genannt. Die Kinder sind in ihrem letzten Kindergartenjahr und werden durch die Erzieherinnen auf die Schule vorbereitet. Durch einen ausgebildeten Trainer sollen die Schukis zusätzlich ein neues Bewusstsein für diesen neuen Lebensabschnitt erhalten. Der Kurs soll regelmäßig nach den Herbstferien (in 5 Einheiten) stattfinden. In dem Kurs nehmen ausschließlich Vorschulkinder mit als auch ohne Migrationshintergrund teil. Der Kurs basiert auf folgenden drei Grundelementen:

- Prävention (Erkennen und Vermeiden bedrohlicher Situationen)
- Selbstbehauptung (Flucht oder Hilfe)
- Selbstverteidigung (Verteidigungstechniken)

Die KiTa hat einen Migrantenanteil von ca. 30 %. Aktuell besteht die "Schuki"-Gruppe aus 20 Kindern. Sollte die Maßnahme nicht in vollem Umfang genehmigt werden können, so würde der Förderverein den Restbetrag auffangen müssen.

Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?

Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):

Herbst 2014

Ort:

Turnhalle der KiTa Sonnenschein

Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist bzw. beantragt wird: € 400 Euro

Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis: Ende 2014

Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen?
Wann?

Ja, jährliche Wiederholung

Anlage 2.23



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration,
Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo
per Email an: tobias.wobisch@hilden.de

Antrag auf Mittel aus dem „Maßnahmenkatalog Integration 2014“

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme /des Projekts: Kita Mäusenest

Ansprechpartner mit Email-Adresse und Telefon-Nr.: Frau Blasius, Ursula.Blasius@hilden.de, 02103-53410

Kooperationspartner: Hildener Allgemeine Turnerschaft

Titel: Ringen und Raufen

Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“, bitte möglichst ausführliche und detaillierte Darstellung ohne Verweis auf die Vorjahre, bei Bedarf können Zeilen hinzugefügt werden)?

Die Kita Mäusenest hat zwei Gruppen mit einem hohen Anteil an Kindern mit Migrationsvordergrund. Die Kinder kommen dazu häufig aus einkommensschwachen Familien und Familien mit sozial schwachen Hintergründen.

Ziele des Kurses sind:

- Vermittlung und Steigerung der Ausdauerleistungsfähigkeit
- Förderung der Motorik
- Einüben vielfältiger Bewegungs- und Koordinationsmuster
- Erweiterung des Bewegungsrepertoires
- Aggressionsabbau
- Erweiterung sozialer Kompetenzen
- Ziel ist, den Kindern Spaß an der Bewegung zu vermitteln. Denn nur durch die Freude an der Bewegung, lernen die Kinder. Ein weiteres Ziel ist, die harmonische, individuell ganzheitliche Entwicklung des Kindes und die Entfaltung seiner Persönlichkeit zu fördern.

Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?

20

Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):
wöchentlich 1Std

Ort:
Turnraum der KITA

Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist bzw. beantragt wird: € 500

Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis: 23.01.2015

Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen?
Wann?

Ja
Im Jahr 2015



Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration,
 Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo
 per Email an: tobias.wobisch@hilden.de

Antrag auf Mittel aus dem „Maßnahmenkatalog Integration 2014“

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme /des Projekts:	DRK-Familienbildungswerk, Kreisverband Mettmann.de
---	--

Ansprechpartner mit Email-Adresse und Telefon-Nr.:	Heike Trottenberg, Tel. 02103/5 56 28 heike.trottenberg@drk-mettmann.de
--	--

Kooperationspartner:	Städt. FZ Traumquelle/Kunterbunt
----------------------	----------------------------------

Titel: Gymnastik und Fitness für muslimische Frauen

Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“, bitte möglichst ausführliche und detaillierte Darstellung ohne Verweis auf die Vorjahre, bei Bedarf können Zeilen hinzugefügt werden)?

Das DRK-Familienbildungswerk bietet seit Mai 2007 in Kooperation mit dem Städtischen Familienzentrum Traumquelle/Kunterbunt auf Anregung der muslimischen Mütter einen Kurs „Gymnastik und Fitness für muslimische Frauen“ in der Ferdinand-Lieven-Schule an, der wöchentlich stattfindet.

Viele (vor allem ältere) Frauen wissen, dass sie übergewichtig sind und leiden unter Bewegungsmangel. Sie scheuen den Besuch der Sportvereine/Fitness-Studios entweder aus Kostengründen oder weil sie sich ihrer Figur schämen bzw. ihrer Kleidung wegen als Außenseiter fühlen. Das DRK-Bewegungsangebot ermöglicht ihnen, Bewegung und Gesundheitsförderung kennen zu lernen und einzuüben. In der Gymnastikgruppe haben die Teilnehmerinnen einen geschützten Raum. Hier wird die Besonderheit unterschiedlicher Kulturen berücksichtigt. Die Teilnehmerinnen erfahren in dem Angebot Stärkung für die oft zahlreichen familiären Anforderungen im Alltag (Versorgung einer großen Familie, tendenziell drei Kinder und mehr...) und sorgen so für ihr eigenes Wohl und das der Familienmitglieder.

Auch muslimische Mütter sind betroffen von depressiven Verstimmungen und Stress. Die Gymnastikgruppe bietet Entlastung für den Alltag und so einen ersten Zugang zum Thema Gesundheitsförderung für die eigene Person. Sie schafft eine Grundlage für weiterführende Angebote zur Stressreduktion, den Übergang in ein Regelangebot z. B. in Sportvereinen. Auf diese Weise wird gesellschaftliche Teilhabe gestärkt und Integration gefördert.

Da es uns nicht möglich ist, Eigenmittel in das beschriebene Angebot einzubringen, bitten wir die Stadt Hilden im Jahr 2014 um Übernahme der Kosten für das gesundheitsförderliche Angebot für muslimische Frauen.

Aufstellung der Ausgaben für „Gymnastik und Fitness für muslimische Frauen“ 2014, (9.12.13):

Auf der Basis von 36x 1 Z.-Std., 36 x montags in der Zeit von 08.30 – 09.30 Uhr
 Ausgaben: Honorar, Anja Thull, (36 x 1 Z.-Std x 27,00 Euro): € 972,00

Wie viele Personen werden durch die Maßnahme erreicht?	Durchschnittlich 15 Frauen wöchentlich
--	--

Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Wöchentlich montags von 8.30-9.30 Uhr	Ort:Ferdinand-Lieven-Schule, Lortzingstr.
---	---------------------------------------	---

Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist bzw. beantragt wird:	€ 972,00
---	----------

Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	Ende 2014
---	-----------

Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Ja, wenn die Teilnehmerinnen weiterhin das Angebot positiv annehmen.
---	--

